

Stand Montafon Forstfonds



Bundesschutzwaldplattform – Vortrag am 10.9.2021

Stand Montafon - Forstfonds
Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns
www.stand-montafon.at/forst

Schutzwaldbewirtschaftung zur Sicherung des Lebensraumes

Forstfonds des Stand Montafon – Fit für die Zukunft?

DI Hubert Malin

Talschaft Montafon - Eckdaten

10 Gemeinden

Grundfläche 565 km²

Waldfläche 14.500 ha = 25 %

18.000 Einwohner

20.000 Gästebetten

8,5 Mio. Nächtigungen

Bergbahnen

IllwerkeVkw - Wasserkraft

Tourismus

Sommer- und Wintertourismus

Stand Montafon Forstfonds – Historie

- 1832 Kauf der Ärarischen Waldungen durch 8 Montafoner Gemeinden
- 1895 Regulierungsverfahren Alpen – Maisäße
- 1926 ff erste Forsteinrichtung – DI Hagek
- 1982 Aufhebung des Gemeindegutes im FLVG
- 1992 Erkenntnis OAS – Forstfonds ist Gemeindegut
- 2005 Gemeindegutnutzungsgesetz – Gemeindeverband Forstfonds

Stand Montafon Forstfonds Kurzportrait

Grundfläche 8460 ha

Waldfläche 6500 ha

675 km Außengrenzen

Hiebsatz: 15.000 fm

75 % Standortschutzwald

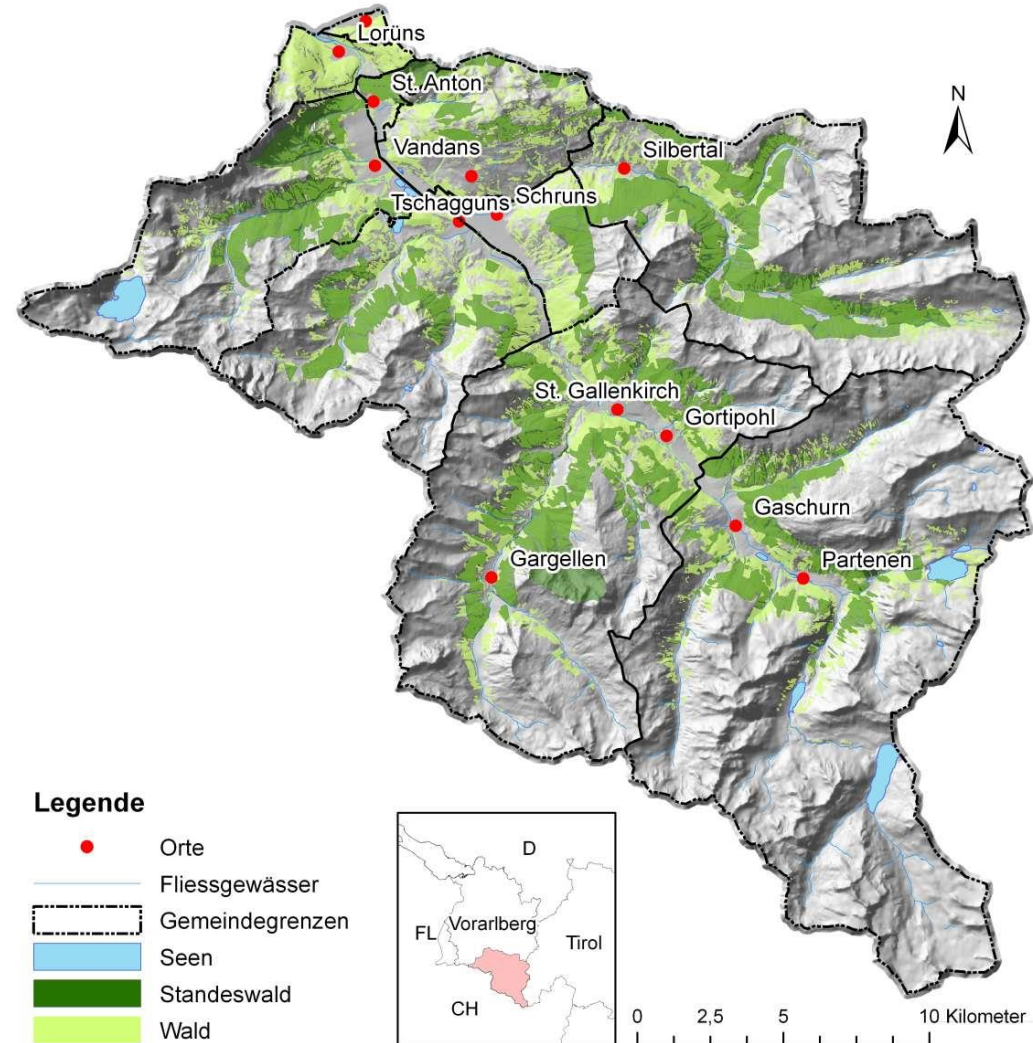
20 % Objektschutzwald

5 % Wirtschaftswald

92 % Fichte

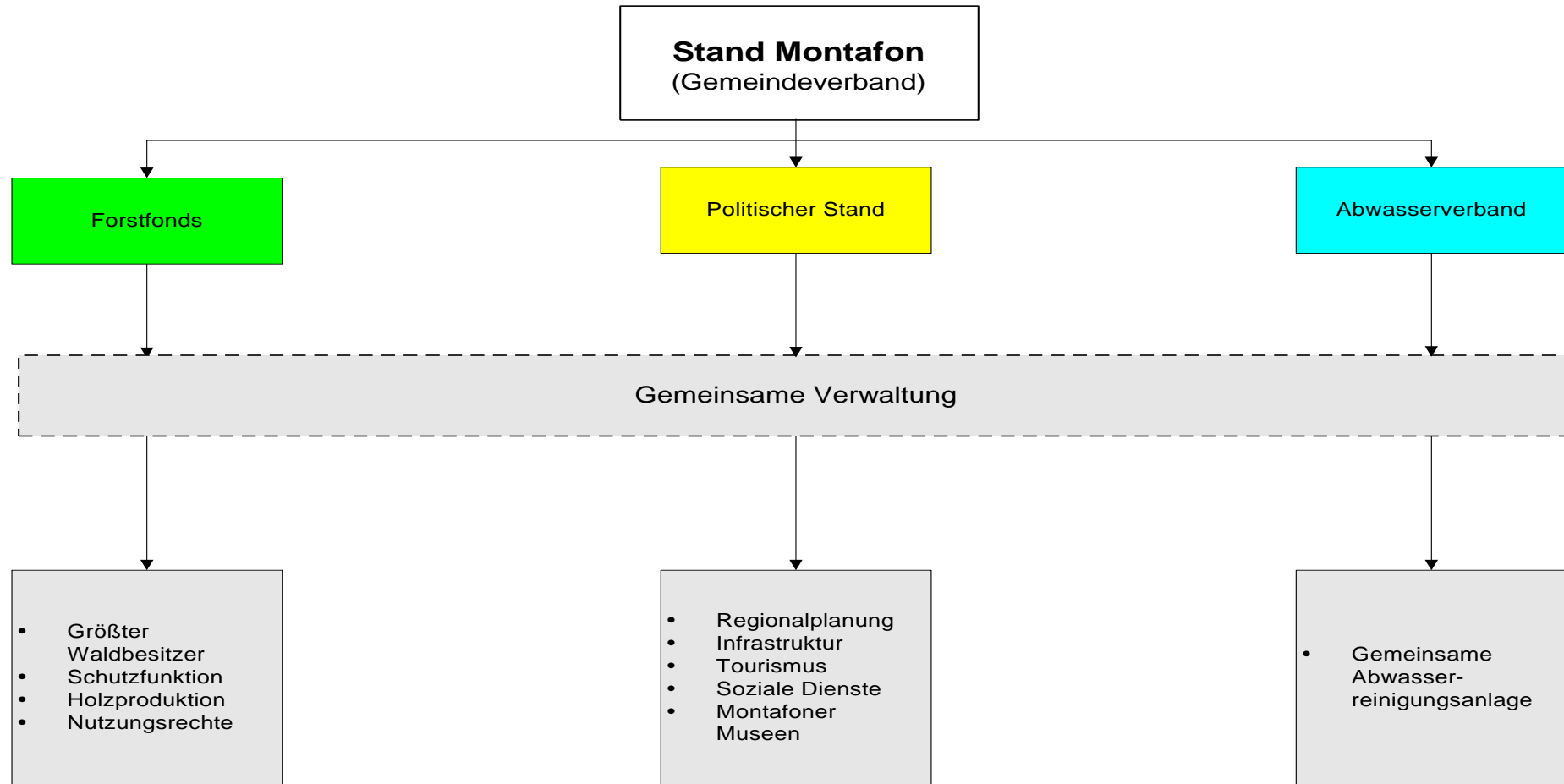
2 % Tanne

Rest: Bu, Ki, Lä, Zi



Flächenbilanz Forstfonds

- 5.800 ha Schutz- und Wirtschaftswald i.E.
- 700 ha SaE - Schutzwald ohne wirtschaftlichen Ertrag
- 550 ha Krummholz
- 90 ha Nichtwald – Straßen – Gebäudeflächen
- 1.090 ha Unproduktive Fläche
- 255 ha Alp- und landwirtschaftlich genutzt, Schipistenflächen etc.



Stand Montafon Forstfonds – Personal

- 1 Forstakademiker - Forstbetriebsleiter
- 1 Forstakademikerin – Waldschule, Forstförderung und Stellvertretung
- 1 Förster für GIS und Materialbuchhaltung – Waldschule etc.
- 4 Forstwarte – Reviere i.d. 2100 ha – 4.000 fm Einschlag
- 8 – 10 Forstarbeiter Stammpersonal – nach **“Sparprogramm”** aktuell 4 FFA
- 2 – 3 Forstlehrlinge in Ausbildung
- 1 Buchhalter und 1 Sekretärin in der gemeinsamen Verwaltung

Standeswald = Schutzschild und das grüne Rückgrat der Talschaft Montafon



Katastrophenjahre im Montafon

- 1689 Lawinenwinter
- 1910 Hochwasser – Vermurungen – Gemeinde Vandans
- 1933 Hochwasser mit Vermurungen – Ill aufgestaut
- 1954 Lawinenwinter – Großwalsertal und Montafon
- 1990 Windwurfkatastrophe
- 1999 Lawinenwinter Galtür - Extremniederschlag Pfingsten
- 2005 Hochwasser – Vermurungen Gargellen - Silbertal

“Nach der Katastrophe ist vor der nächsten Katastrophe”

Stand Montafon Forstfonds

- 1984 Anstellung des ersten Forstbetriebsleiters - Aufbau Forstbetriebsdienst
- 1987 Forsteinrichtung der Standeswaldungen – 2002 – 2012 - 2021
- 1987 „**Maßnahmenkatalog für die Standeswaldungen**“ - je € 72.000/Jahr
Beiträge für Forstfonds von den Gemeinden – VIW – Bergbahnen
- Aufbau Infrastruktur – Walderschließung - Betriebsgebäude
- 2020 **Betriebsanalyse** - Beratung nach „Holzpreisverfall“ – Defizit - „Rote Zahlen“

Forstbetriebliche Dienstleistungen

Schutzwaldbewirtschaftung/Waldpflege

- Schutzwaldsanierungsprojekte
- Einfache techn. Verbauungen

Infrastruktur und Gebäude

- 3 Betriebsgebäude - 2 Hackgutlagerhallen
- 135 km Forstwege

Holzproduktion/Holzernte im WW und SiE

- Abgabe Servitutsholz
- Nutz- und Energieholz für die Region
- Hackguterzeugung – nachwachsende Energie



Forstbetriebliche Dienstleistungen

Wasser und Energie

- Quellen für Gemeinden und WGN
- Kleinkraftwerk Vermiel in St.G.

Dienstleistungen für Montafoner Gemeinden

- Privatholzvermarktung
- Koordination Wanderwege & MTB-Konzept
- Forstpersonal bei Katastropheneinsätzen

Jagdbewirtschaftung - Wildtiermanagement

- Grundflächen in 14 Genossenschaftsjagden
- Verpachtung von 3 Standeseigenjagdgebieten



Forstbetriebliche Dienstleistungen

Erholungsfunktion

- Naherholungsraum
- Tourismus
- Landschaftselement



Wohlfahrtsfunktion

- Quellen - Trinkwasserproduktion
- Luftreinigung, Lärmschutz
- Landschaftselement, Sichtschutz



Lebensraum- und Ökosystemfunktion Naturschutz

- Natura 2000, Naturwaldreservate

Allgemeine Rahmenbedingungen

- **Topographie** erschwert
 - die Erschließung
 - Rationalisierung der Holzernte
 - erfordert je nach Lage einfache, techn. Verbauungsmaßnahmen
- **Klima** führt zu saison- und witterungsbedingten Einschränkungen
 - der Holzernte
 - Ausführung von Projekten
 - Lange Verjüngungszeiträume (Licht und Wärmemangel, Schnee)
- **Öffentlichkeit** hat
 - Schutzanspruch und erwartet
 - optimale Erholung in einem gepflegten Wald

Sozioökonomische Rahmenbedingungen

- Wirtschaftliche Wert des Schutzwaldes für einen Waldbesitzer – Holzertrag
- Wert eines Schutzwaldes für die Öffentlichkeit – Sicherung Lebensraum
- Intakte Schutzwälder sind unverzichtbar für die Besiedelbarkeit des Montafons
- Schutzfunktion des Waldes kann nicht ersetzt – kann nicht importiert werden!
- Anerkennung der multifunktionalen “Leistungen des Schutzwaldes” durch eine nachhaltige Waldbewirtschaftung

Montafoner Gemeinden sind Eigentümer und Nutznießer von intakten Schutzwäldern!

Ökologische Rahmenbedingungen

- Durchschnittstemperatur im Montafon - starker Anstieg - plus 2 Grad
- Wetterextreme nehmen zu – Niederschlagsextreme – Hagel
- Starkschneefälle im Herbst und Frühjahr – Schneedruckschäden im ganzen M.
- Steinschlaggefahr – Felsstürze – Permafrost im Gebirge
- Lange Trockenperioden ohne Niederschlag – Schwächung der Waldbestände
- Borkenkäfernester aufgrund der Klimaerwärmung nun auch in Hochlagen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 1

- “Kielwassertherorie” längst nicht mehr gültig
- **GF Holz** – Holzpreis sehr starken Schwankungen ausgesetzt
- **GF Jagd**
- **GF Immobilien** - Dienstbarkeiten – Vermietung und Verpachtung
- **GF Nebenbetriebe** – Deponieprojekte etc.
- GF Förderungen Land – Bund – Anteil am Betriebsergebniss steigt
- Beiträge der Gemeinden – VIW an den Stand – Maßnahmenkatalog 1987

- **“Neue” Geschäftsfelder** Forstfonds – Ausbau und größere Streuung notwendig
Z.b. Verträge für hohe Vorratshaltung – CO² - Bindung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2

- Eigentümergeverantwortung - Verständnis der Gemeindevertretungen für das Unternehmen „Forstfonds“
- Defizitabdeckung/Unterstützung durch die Gemeinden als Eigentümer der Standeswaldungen - Gemeindegutnutzungsgesetz
- Betriebsergebnisse 2018 – 2020 – sehr schlechte Budgetergebnisse - BE
- **Ursache:** Schadholzbedingt höhere Holzerntekosten (Vaia 2018 – Schneedruckholz 2019 – Borkenkäfernester 2020 etc.)

Schutzwälder i E haben eine bedeutende Nutzfunktion

- Nachhaltig, erneuerbarer, regional verfügbarer Rohstoff
- Ertrag für Forstbetrieb
- Wertschöpfung in ländlicher Region
- Arbeitsplatzsicherung im ländlichen Raum
- Abnahme der Waldbewirtschaftung (Rohstoffverfügbarkeit und negativ für die Schutzfunktionserfüllung)



Geschäftsfeld Holz

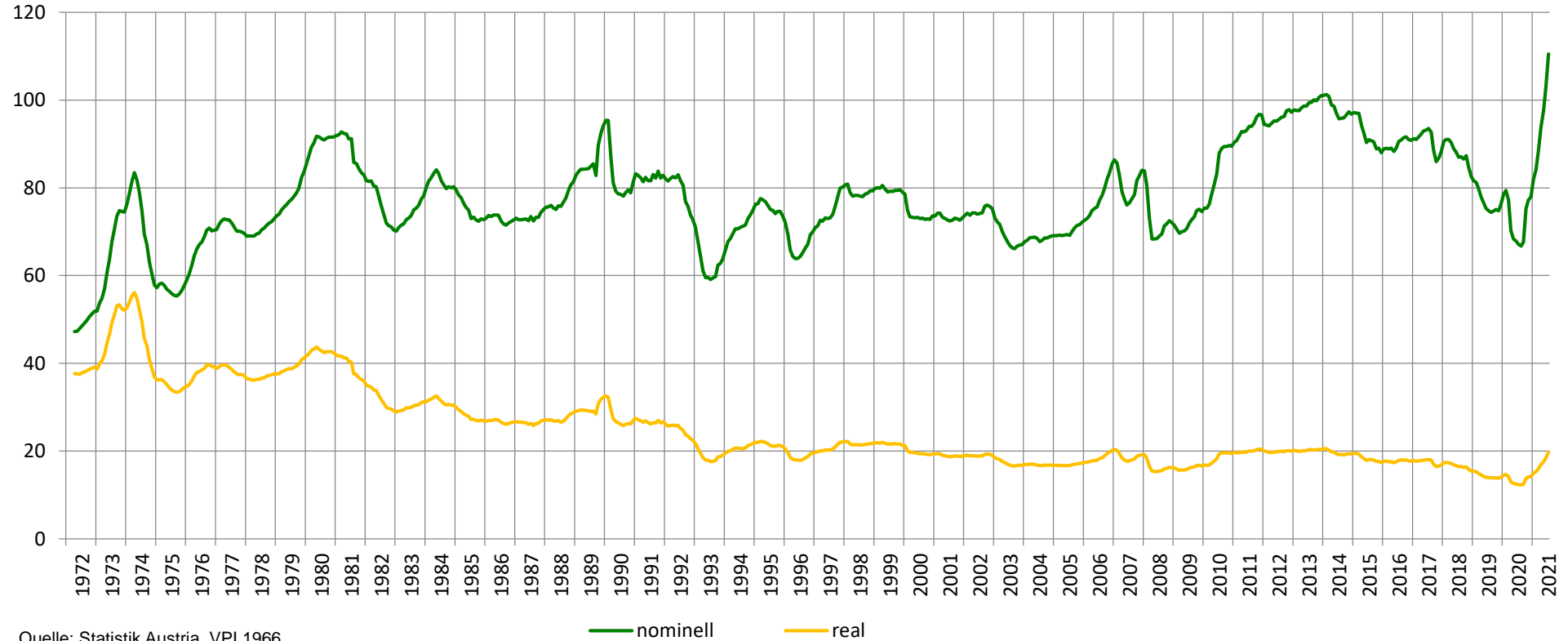
- **Holzerlöse** – Anteil am Gesamtbudget vor 2017 rd. 55 %
Sturzflug **Holzpreis** von 2017 bis 2020 infolge Schadholtzanfall in ME
- Nominaler – Realer Holzpreis
 - 1960 – Erlös von 1 fm Nutzholz - rd. 60 Forstarbeiterstunden
 - 2020 - Erlös von 1 fm Nutzholz noch 2 Forstarbeiterstunden
- **Betriebsrisiko steigt** infolge der Klimakrise – Treibhauseffekt
- **Der ökologischen Krise folgt die ökonomische Krise!**
- **“Sparprogramm”** mit Personalabbau – Bilanz BE – Waldbilanz

Geschäftsfeld Holz

Sägerundholz, Fi/Ta, B, Stärkeklasse 2b nominell - real



Euro/FMO ab LKW-fahrbarer Waldstraße



Quelle: Statistik Austria, VPI 1966



Geschäftsfeld Jagd - Wildtiermanagement

- Vorarlberger Jagdgesetz 1988 i.d.g.F. - MA
- Montafon hat über 70 Jagdgebiete – 14 GJ und 56 Eigenjagden
Zielsetzungen der Eigenjagdbesitzer ohne Schutzwald – Maximierung Jagdpacht
- Jagdpachterlöse des Betriebes rd. € 175.000,-- Anteil am 6% Gesamtbudget
- Rotwildbestand im Tal derzeit rd. 2350 Stück – muss halbiert werden!
- Forstfonds nimmt über die Rotwildfütterungen – Zielbestände sind definiert – Einfluss auf die Wilddichte und Bejagung
- Aktuell **untragbare Wildschäden** - vor allem um die Fütterungen

Geschäftsfeld Jagd - Wildtiermanagement

- Klare Zielsetzungen bei der Jagdverpachtung
- Definition **“tragbarer” Rotwildbestände** in Jagdpachtverträgen
- WWKS – **Waldzustand ist Maßstab** bei der Wildbewirtschaftung
- Kontakt und Kommunikation mit Jagdpächtern und JSO
- Erhalt und Schutz der Wildtierlebensräume – Verantwortung für den Lebensraum – RdG

Jagd- und Forstgesetzkonforme Wildbestände sind Voraussetzung für den Erfolg der Schutzwaldbewirtschaftung

Geschäftsfeld Bergbahnen - Dienstbarkeiten

- 60 ha Standeswald für Schipisten und Aufstiegshilfen wurden gerodet
- Montafoner Dienstbarkeitsentgelte sind nicht marktkonform!
- M² - Entgelte für Schipisten und Trassen der Bergbahnen
- MTB – Verträge – Routennetz (Forst- und Güterwege – Singletrails)
- Alpine Coaster – Flowtrail
- Vermietung von in den letzten Jahren zugekauften Maisäßgebäuden

Forstliche Förderung – Bedeutung für den Forstfonds

- Forstliche Förderungen von Bund, Land und EU **sind unverzichtbar** für alle Gebirgsforstbetriebe
- Vorarlberger Waldfonds 1984 – **flexibel und rasch** insbesondere nach Katastrophen
- Österreichischer Waldfonds
- Verbesserung und laufende Indexierung der Fördersätze ist allerdings notwendig
- **Bürokratie** – Betriebspersonal ist bei der Antragstellung und Abwicklung zeitlich stark gefordert
- Anteil Forstförderungen am Betriebsergebnis i.D. der letzten Jahre rd. 10 %

Schutzfunktion

**Wildbäche - Lawinen
Hochwasser
Steinschlag
Hangrutschungen**



- Bewertung der Schutzleistung: 1 Hektar Schutzwald 2.200,- Euro/Jahr
- Schutz des Lebens- und Wirtschaftsraumes im Montafon
- Holzertrag im Gebirge rd. € 200,- / ha /Jahr
- Jagdpachterlös zwischen € 10,-- und € 30,-/ ha / Jahr

WLV – Forsttechnische Dienst - Montafon

- Wildbachverbauungen € 19 Mio. = rd. 60 % der Ausgaben
 - Lawinenverbauung € 4,5 Mio. = rd.15 % der Ausgaben
 - Steinschlag/Rutsch € 6,2 Mio. = rd. 20 % der Ausgaben
 - FWP – Projekte € 2,3 Mio. = rd. 5 % der Ausgaben
-
- **Interessentenanteile der Gemeinden** zwischen 10 bis 33% je nach Projekt und Finanzkraft der Gemeinde – i.D. rd. 20 %
 - Projekte der WLV sind für die Sicherung des Lebens- und Wirtschaftsraumes unverzichtbar!
 - Verbauungen sind auf der Annahme schutzfunktionsfähiger Schutzwälder in den Einzugsgebieten projektiert!

Schutzmaßnahmen der WLV haben sich in den letzten Jahrzehnten bei vielen Ereignissen bewährt!

WLV – Forsttechnische Dienst – Montafon

Ausgaben der letzten 10 Jahre nach Gemeinden			
Gemeinde	Ausgaben 2011-2020	Anteil an Gesamt	Interessentenanteil 2011-2020
Bartholomäberg	€ 4.004.570,00	12,6%	€ 1.027.655,00
Gaschurn	€ 2.924.980,00	9,2%	€ 692.741,00
St. Anton	€ 467.510,00	1,5%	€ 102.050,00
St. Gallenkirch	€ 9.720.000,00	30,6%	€ 2.303.550,00
Schruns	€ 1.470.040,00	4,6%	€ 328.613,75
Silbertal	€ 793.000,00	2,5%	€ 191.213,80
Tschagguns	€ 3.391.700,00	10,7%	€ 846.969,00
Vandans	€ 8.971.340,00	28,3%	€ 2.519.955,00
Summe	€ 31.743.140,00		€ 8.012.747,55

Aktive Schutzwaldbewirtschaftung ist notwendig

- Einleitung und Förderung der Naturverjüngung
- Bestandesstabilität
- Verbesserung Vitalität – Standraum – Licht und Wärme
- Verbesserung der Waldtextur und Waldstruktur
- Verbesserung der Schutzfunktion
- Unterlassene Maßnahmen stehen in keiner Betriebsbilanz – haben jedoch schwerwiegende Folgen – EBIT oder Schutzfunktionsleistung?

Schutzwald schützt – Schutzwald braucht Schutz und Pflege

Voraussetzungen für Schutzwaldbewirtschaftung Forstfonds – Fit für die Zukunft?

- Information der Gemeindevertretungen – Öffentlichkeitsarbeit!
- Rasche betriebliche Entscheidungsfindung – effizienter – Handlungsfähigkeit
- Naturraummanagement
- Dienstleister für Privatwald – Serviceleistungen mit qualifiziertem Personal
- Standortgerechte Baumartenvielfalt – Klimatolerante Baumarten
- Trag- und vertretbare Wildbestände
- **Saubere Waldwirtschaft** wird in Zukunft noch wichtiger!
- Borkenkäfernester – **“Glutherde”** im Wald

**CASH – Finanzierung für den Forstfonds sicherstellen um die
Leistungs- und Handlungsfähigkeit des Betriebes zu gewährleisten!!**

Seilkrannnutzung - Kleinflächige Eingriffe



Voraussetzungen für Schutzwaldbewirtschaftung Forstfonds – fit für die Zukunft?

- Forstfachlich gut ausgebildetes – hoch **qualifiziertes Forstpersonal** – Erfahrung – Know how in der Bewältigung von Katastrophen (WW, Lawine, Hochwasser)
- **Forstbetriebliche Infrastruktur** – Betriebsgebäude – Forstwege, BGS ist auch für die Gemeinden, den Tourismus, die Alpen und Jagd wichtig!
- **Forstbetriebe sind Systemrelevant** – regional verfügbares, heimisches Forstpersonal – Frühjahr 2020 Covid 19 – als Stammpersonal!
- **Ausbildung von Lehrlingen zu FFA** in der Zukunft noch wichtiger
- **Verfügbarkeit** von starken, leistungsfähigen und verlässlichen Forstunternehmern

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit

